

FEST / 10 Jahre „Esperanza“: Österreichs erstes Zentrum für tierunterstützte Pädagogik feiert am 21. Juni im Hof am Zandlberg.

Tiere als Co-Pädagogen

OBERNDORF / Tiere können gute „Lehrmeister“ sein. Dort, wo das menschliche Umfeld versagt, können sie heilsame Erfahrungen vermitteln. Nach diesem Prinzip arbeitet „Esperanza“, Österreichs erstes Zentrum für tierunterstützte Pädagogik am Zandlberg bei Oberndorf.

Mehr als 50 Tiere leisten auf dem idyllisch gelegenen Vierkanthof Unterstützung als Co-Pädagogen für Kinder und Ju-



Martina Kotzina gründete 1998 das Zentrum „Esperanza“ in Oberndorf.

gendliche aus schwierigen Familienverhältnissen. Esperanza bietet ein Zuhause in einer sozial- und heilpädagogischen Wohn-

gemeinschaft, Außenwohnbetreuung und Nachbetreuung. Die „Esperanza“-Jugendlichen können eine dreijährige Lehre als Tierpfleger absolvieren und werden durch Berufsvorbereitung und Arbeitstraining auf ihren Einstieg in die Arbeitswelt vorbereitet.

Martina Kotzina, die das Zentrum 1998 gegründet hat, über die pädagogische Bedeutung der Mensch-Tier-Beziehung: „Sie lehrt Achtsamkeit für sich selbst und andere Lebewesen und Selbstverantwortung als Chance für Neubeginn und Entwicklung.“ 23 Kinder haben bisher in der „Esperanza“-Wohngemeinschaft gelebt.

Am 21. Juni ab 13.30 Uhr feiert „Esperanza“ mit einem großen Fest am Zandlberg sein 10-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen ein Theaterstück der „Esperanza“-Theatergruppe, Spielstationen für Kinder, eine Hüpfburg, eine Zaubervorstellung mit „Müllers Freunden“, ein Konzert der Pop-Jazz-Soul-Band „rejoice“, Grillen und schließlich eine Sonnwendfeier - natürlich mit EM Corner!



Tiere sind oft die besten Lehrmeister.

FOTOS: ZVG